

NDB-Artikel

Auzinger, Peter bayerischer Mundartdichter, * 18.10.1836 Athen, † 6.2.1914 München. (katholisch)

Genealogie

V Anton Auzinger, aus Kötzing, königlicher Militäroboist, der 1833 mit König Otto nach Griechenland gezogen war;

M Emma Wagner;

• München 27.6.1865 Walburga Carolina (1843–1912), uneheliche T der Walburga Horn, Obstlerstochter in München;

3 S, 1 T.

Leben

1838 kehrte A. mit seinem kränklichen Vater nach München zurück, wo er eine sog. Armenschule besuchen mußte. Mit 16 Jahren wurde er Militärtrompeter in Germersheim, bis er nach schwerer Erkrankung seine Musikerlaufbahn aufgeben mußte; 1855 wurde er nach München versetzt und diente 1859-61 als Feuerwerker. Nach seiner Entlassung aus dem Heere gelang es ihm endlich, seiner Lieblingsneigung zum Schauspielerberuf zu folgen. Nach bitteren Erfahrungen bei Schmierbühnen nahm ihn A. Freiherr von und zu Franckenstein als Privatsekretär (1862), im nächsten Jahr wurde er Sekretär der Gesellschaft „Museum“, später beim Allgemeinen Gewerbeverein in München. 1881 verschaffte ihm Minister J. Lutz, der seine dichterische Begabung würdigte, einen ähnlichen Posten im Kultusministerium und später im Kuratorium des Maximilianeums. - Sein Charakterbild aus den bayerischen Bergen „Da Büchs'nfranzl“ (1878), lange Zeit ein Zugstück des Gärtnertheaters, machte ihn mit einem Schlag bekannt. Auch seine anderen Mundartdichtungen fanden großen Beifall, weniger seine hochdeutschen Gedichte.

Werke

u. a. Eichenzweig u. Daxbosch'n, Dialektdichtungen, 1883; Es feit si' nix, oberbayer. Gedichte, 1884, ²1898;

Mir san g'stellt, Gedichte, 1893, ²1899;

Einig u. frei, hochdt. Gedichte, 1895;

A so san mir, 1898;

Ges. Werke, 1925 (P).

Literatur

Brümmer ⁶1913;

DBJ Oberleitungs-Bd. I (Totenliste 1914, L);

Krüger, 1914;

Kosch, Lit.-Lex.

Autor

Eduard Stemplinger

Empfohlene Zitierweise

, „Auzinger, Peter“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 463-464
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
